

Zeitschrift: Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie = Économie et sociologie rurales [1980-2007]
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie
Band: - (2001)
Heft: 1

Vorwort: Vorwort der Präsidentin
Autor: Anwander Phan-huy, Sibyl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie
Société Suisse d'Economie et de Sociologie rurales
Swiss Society for Agricultural Economics and Rural Sociology**

Liebe Mitglieder der SGA

Nachdem wir zweimal eine Tagung mit der ÖGA, der österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie, durchgeführt haben, wollten wir in diesem Jahr bewusst die Fühler nach Westen ausstrecken. Das Thema Branchenorganisationen oder Interprofessions hat eine Zusammenarbeit mit den Kollegen von der SFER, der Société française d'économie rurale, noch zusätzlich aufgedrängt, verfügt doch Frankreich über eine lange Tradition und Erfahrung mit Interprofessions.

Dass die SFER auch noch die gleiche orange und grüne Farbe in ihrem Logo hat wie die SGA, hat dieser Zusammenarbeit gleich von Anfang an einen guten Boden gegeben. Die Vorbereitungen für die Tagung verliefen denn auch zwischen französischer und schweizerischer Seite äusserst kollegial und produktiv, so dass wir nun zuversichtlich einen gelungenen Tagungsband erwarten dürfen. Die Beiträge der Tagung werden wie üblich in der zweiten Ausgabe dieser Zeitschrift erscheinen und spätestens nächsten Frühling auch auf unserer Homepage abrufbar sein.

Die Tagung war aber auch Anlass, mit den französischen Kollegen eine unserer Hauptsorgen, nämlich die Zukunft unserer Zeitschrift, zu besprechen. Ihnen ist es nämlich in den letzten Jahren gelungen, die *Economie Rurale* zu einer interessanten und qualitativ hochstehenden Zeitschrift mit internationalen Ansehen zu machen. Allerdings klagen auch die französischen Kollegen, dass der französische Sprachraum alleine fast zu klein ist und eine verstärkte Zusammenarbeit auf europäischer Ebene anzustreben sei. Wie eine solche Zusammenarbeit aussehen

könnte, muss aber noch weiter diskutiert werden. Oder gibt es in der Wissenschaft künftig nur noch die englische Sprache?

An der – leider eher schwach besuchten – Generalversammlung wies ich als Präsidentin nebst Erfolgen im Bereich Kommunikation, Administration und Mitgliederwerbung auf zwei schwache Punkte hin, welche die Zukunft der SGA ernstlich gefährden könnten:

Der eine Sorgenpunkt betrifft die angespannte finanzielle Lage der Gesellschaft, welche sich auf zwei Gründe zurückführen lässt – einerseits gestiegene Leistungen und höheres qualitatives Niveau der gebotenen Leistungen, und auf der anderen Seite weniger feste Beiträge von Sponsoren und Kollektivmitgliedern. Positiv zu vermerken ist, dass die Zahl der Mitglieder trotz sinkender Absolventenzahlen stabil bis leicht steigend ist. Die zweite Sorge betrifft den Vorstand, wo es zunehmend schwierig ist, Leute zu finden, die bereit sind, sich für ein paar Jahre aktiv einzusetzen. Teilweise fehlt auch die Bereitschaft der Arbeitgeber, junge Leute für die Vorstandstätigkeit freizustellen. So war es in diesem Jahr nicht möglich, der Generalversammlung einen Vertreter des BLW als Nachfolger von Dr. Urs Gantner zur Wahl vorzuschlagen – die entsprechenden Gespräche sind immer noch am Laufen.... Wir möchten an dieser Stelle Urs Gantner für seine Vorstandstätigkeit herzlich danken und hoffen, schon bald einen würdigen Nachfolger zu finden.

Eine Gesellschaft unserer Grösse ohne eigentliches Sekretariat oder Geschäftsstelle zu führen, bedeutet viel ehrenamtliche Arbeit von den Vorstandsmitgliedern und viel Entgegenkommen von den Arbeitgebern. Für beides möchte ich an dieser Stelle nochmals herzlich danken, beides ist auch im UNO-Jahr der Freiwilligenarbeit nicht selbstverständlich!

Oliver Malitius stellte an der Generalversammlung auch die **Resultate der Mitgliederumfrage** vor, die im einzelnen auch in diesem Band nachzulesen sind. Bezüglich der Zukunft der Zeitung scheiden sich die Geister, so dass uns dieses Thema im Vorstand noch weiter beschäftigen wird. Die Umfrage zeigte aber ganz deutlich, dass das Internet als Informationsquelle für viele Mitglieder eine grosse Bedeutung bekommen hat. Wir werden in Zukunft noch mehr daran setzen, Ihnen eine stets aktuelle und informative Homepage anzubieten. Sehr interessant und herausfordernd ist das grosse Interesse, dass die Mitglieder der SGA sowohl als Anbieter als auch als Nachfrager an einer **Expertendatenbank** bekundet haben. Wir nehmen diese Herausforderung gerne an, sofern die finanzielle und personelle Belastung (siehe oben) durch diese neue Aktivität in einem erträglichen Rahmen gehalten werden kann. Erste Gespräche mit möglichen Anbietern solcher Datenbanken

sind bereits geführt worden und eröffnen spannende Perspektiven. Wir hoffen, Ihnen schon bald einen solchen Service anbieten zu können.

Auch dieses Jahr konnte an der Generalversammlung **ein Preis für wissenschaftliche Artikel** von jungen Forscherinnen und Forschern überreicht werden. Der Preis ging dieses Jahr an Herrn Daniel Fäger, der einen sowohl inhaltlich wie auch methodisch überzeugenden Artikel zu einem nicht ganz zentralen Thema der Landwirtschaft geschrieben hat, nämlich zur „Analyse der sozialen Funktion der Schweizer Landwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung der Betreuungsfunktion im Suchtbereich“. Der Artikel ist wie üblich in diesem Heft abgedruckt.

So bleibt mir nur noch, an dieser Stelle schon auf **die nächste Jahrestagung** aufmerksam zu machen und Sie zu bitten, das Datum – etwas später als gewohnt – jetzt schon in Ihrer Agenda einzutragen. Die nächste Tagung findet im Rahmen der expo.02 oder präziser der expo.agricole in Murten statt und zwar zusammen mit dem SVIAL, dem Schweizerischen Verband der Ingenieur Agronomen und der Lebensmittelingenieure. Am Donnerstag und Freitag 23./24. Mai 2002 werden wir von neuen Forschungsarbeiten hören, welche einerseits die Evaluation der jüngsten Reformen der schweizerischen Agrarpolitik zum Inhalt haben, andererseits aber versuchen, die Auswirkungen von künftigen Politikveränderungen auf die Landwirtschaft, die Umwelt und die Gesellschaft abzuschätzen. Wir freuen uns, Sie nächsten Mai bei uns an der expo.02 in grosser Zahl begrüßen zu dürfen!

Zürich, Mai 2001

Dr. Sibyl Anwander Phan-huy, Präsidentin SGA

Jahrestagung der SGA

in Zusammenarbeit mit dem

**Schweizerischen Verband der
Ingenieur-AgronomInnen und der
Lebensmittel-IngenieurInnen
SVIAL/ASIAT**

23./24. Mai 2002
in Murten an der Expo-Agricole

**„Perspektiven der Schweizer
Landwirtschaft“**
(Arbeitstitel)